

Geschäftsbericht 2018

230. Geschäftsjahr



Ostangler 
Versicherungen

Sicherheit aus Tradition
seit 1788

Impressum



Herausgeber:
Ostangler Brandgilde
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
Flensburger Straße 5
24376 Kappeln
Telefon: 046 42/91 47-0
Telefax: 046 42/91 47-77
E-Mail: info@oab.de
www.ostangler.de

Druck: Flensburg Avis Offset, Flensburg

Auflage: 250 Stück



Dieses Unternehmen sichert
**Qualität
durch
Ausbildung**

Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handwerkskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck



Vorwort

Mit knapp 11 % Wachstum haben wir ein exzellentes und weit über dem Marktdurchschnitt liegendes Beitragsplus erzielt. So lag laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für 2017 das Beitragsplus in der Sachversicherung bei ca. 4 %. Die Ostangler wächst damit mehr als doppelt so stark wie der Gesamtmarkt. Neben der Haftpflichtsparte waren es v. a. die Sparten Garantie, Wohngebäude und Hausrat, die dieses Wachstum erbracht haben. Wir sind stolz auf dieses tolle Ergebnis und bedanken uns für das von unseren Mitgliedern entgegengebrachte Vertrauen.

Auch für das Jahr 2019 haben wir uns ein Wachstumsziel von 5 % + X vorgenommen und sind optimistisch, dieses Ziel auch erreichen zu können. Besonders erfreulich ist Beitragswachstum, wenn es Hand in Hand mit guten Schadenverläufen einhergeht, so wie es aktuell bei der Ostangler der Fall ist. Nur der Bereich "Feuer Landwirtschaft" sorgte mit einigen Feuerschäden für schlechte Zahlen. Ansonsten sind wir mit dem Schadenverlauf sehr zufrieden. Anders sieht die Welt bei den Kapitalanlagen aus. Hier hatten wir durch den massiven Rückgang beim DAX hohe Abschreibungen auf unseren Aktienbestand zu verkraften. Zugleich sanken zum 31. 12. 2018 auch die Kurse bei diversen festverzinslichen Wertpapieren. Auch wenn wir davon ausgehen, dass die Papiere die Buchverluste im Laufe des Jahres 2019 wieder aufholen werden, führten die notwendigen Abschreibungen zu einem negativen Kapitalanlageergebnis.

In Summe können wir aufgrund des hervorragenden Ergebnisses in der Versicherungstechnik aber wiederum einen hohen Betrag der Schwankungsrückstellung zuführen und weisen einen positiven Jahresüberschuss von ca. 200 TEUR aus.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihre Treue und bei unseren Mitarbeitern für ihre gute Arbeit.

Jens-Uwe Rohwer
Vorstandsvorsitzender

Andreas Schmid
Vorstand

Rohwer

Schmid



Geschäftsverlauf

Mit Orkan „Friederike“ zog am 18. Januar 2018 einer der schwersten Stürme der vergangenen 10 Jahre über Deutschland. Am 16. Mai 2018 erschütterten heftige Unwetter das Rheinland. Auch bei uns gab es zu diesen Ereignissen einige Schadenmeldungen, aber in Summe hielt sich der Aufwand in Grenzen.

Der überaus lange und heiße Sommer machte dem Tourismus Freude, aber den Landwirten brachte er viele Probleme. Bei unseren Mitgliedern aus der Landwirtschaft mussten wir eine überdurchschnittliche Häufung von großen Feuerschäden verkraften. Ob es hier einen Zusammenhang mit dem heißen Sommer gab, bleibt offen.

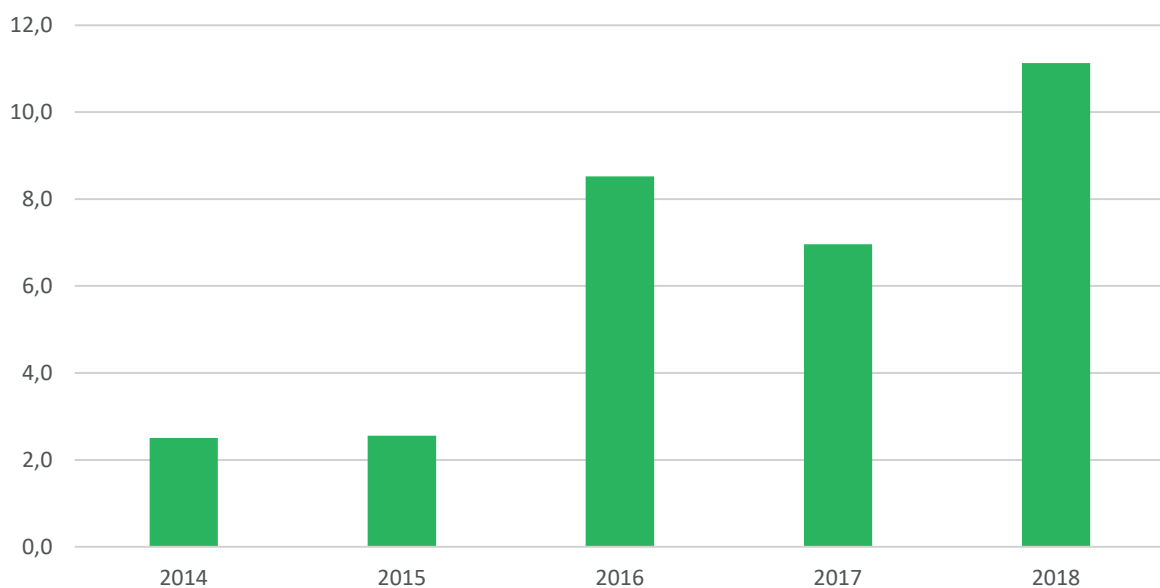
Unser Wachstum über alle Sparten hinweg liegt bei knapp 11 % (VJ: 7,1 %) und damit deutlich über dem Marktdurchschnitt. Auch für die nächsten Jahre planen

wir ein hohes Beitragswachstum von jeweils über 5 % pro Jahr.

Besonders erfreulich ist die Schadenentwicklung im Jahr 2018 in der Sparte Wohngebäudeversicherung. Hier blieben wir sowohl von großen Feuerschäden verschont, als auch von massiven Sturmschäden. Damit weist unsere größte Beitragssparte ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus.

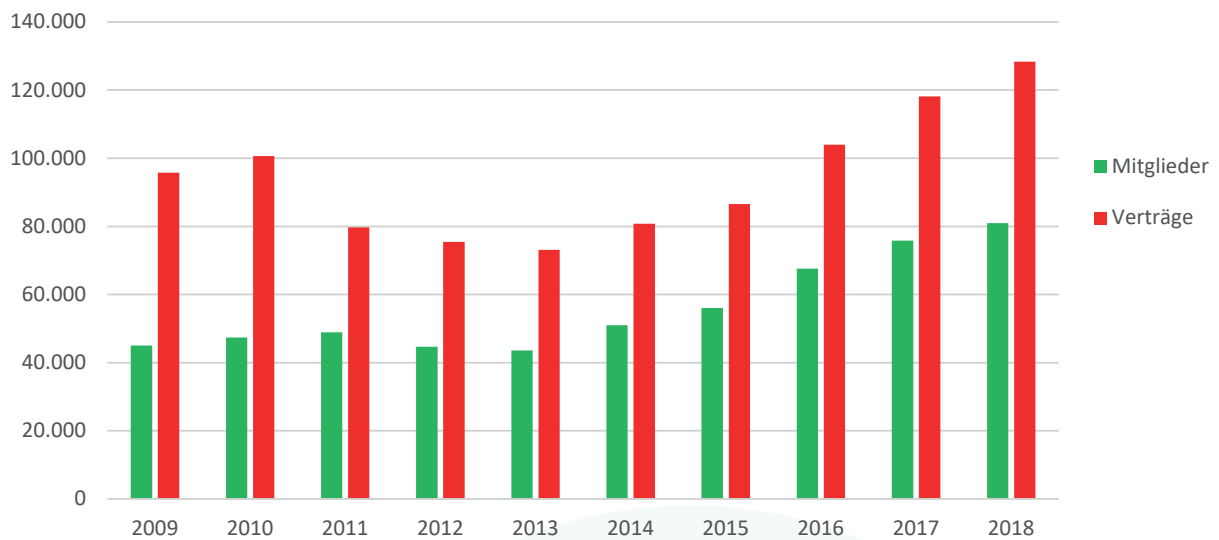
Mit 2018 legen wir das fünfte Jahr in Folge ein positives Ergebnis vor. Wie in den drei Vorjahren stellen wir einen großen Betrag (EUR 1.380.796) in die Schwankungsrückstellung zurück und weisen einen sehr guten Jahresüberschuss von EUR 199.672,63 aus. Zusammengekommen sprechen wir bezüglich Wachstum und Ergebnis (= Zuführung zur Schwankungsrückstellung + Jahresüberschuss) vom besten Jahr der Ostangler überhaupt.

Beitragsveränderung in % gegenüber Bruttobeitrag Vorjahr



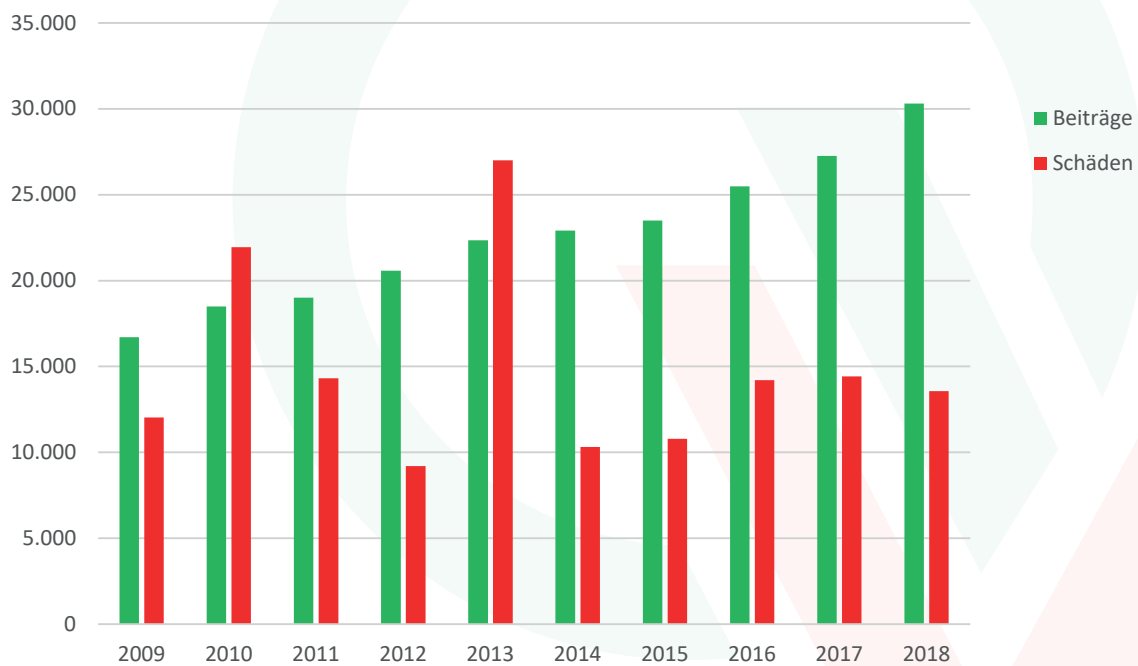
Entwicklung der letzten Jahre

Mitglieder- und Vertragsentwicklung



Im Durchschnitt hält jedes Mitglied zwei Verträge bei der Ostangler Brandgilde.

Beiträge und Schäden in TEUR



Der Durchschnittsbeitrag je Vertrag beträgt rund 245 Euro.

Ostangler Versicherungen Organe

Aufsichtsrat

Hans-Walter Jens, Vorsitzender, Geschäftsführer,
Stv. Amtsvorsteher, Kronsgaard

Gerhard Steinbrück, Stv. Vorsitzender,
Bankdirektor i.R., Barmstedt

bis
Juni
2018

Jens Burkart, Unternehmer, Kappeln
Hans-Peter Gondesen, Landwirt, Husby
Johannes Petersen, Landwirt, Steuerprüfer i. R.,
Böklund

Hans-Werner Erben, Unternehmer, Flensburg

Volker Andersen, Vorstandsvorsitzender der

Union-Bank AG, Harrislee

Peter Dost, Geschäftsführer HW Leasing GmbH, Wismar

Wilhelm Kins, Vorstandsvorsitzender HAVA Kassel,

Vorstand GHV, Darmstadt

Vorstand

Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender, Brodersby

Andreas Schmid, Vorstand, Kappeln

Verwaltung

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Telefon 04642 / 91 47-0, Telefax 04642 / 91 47-77

E-Mail: info@oab.de, Internet: www.ostangler.de

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions und Treuhand GmbH,
Stapenhorststraße 131, 33615 Bielefeld

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,
Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn

Angestellte im Außendienst

Spezialist Landwirtschaft:

Lars Festersen,

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Maklerbetreuer:

Lasse Körner,

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Vertretung Bayern:

Stephan von Felbert,

Schulstraße 12, 86697 Oberhausen

Vertrieb/Außendienst Angeln

Geschäftsführer:

Helmut Jähde,

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Sven Friedrich, Norderholm 20/22, 24395 Gelting

Jan-Peter Klinkhamer,

Alte Dorfstraße 38, 24894 Tolk

Hartmut Linke,

Kappeler Straße 48, 24392 Süderbrarup

Jörg Borchert,

Alte Dorfstraße 38, 24894 Tolk

Hans-Peter Scheinert,

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Heidrun Thomsen,

Alte Dorfstraße 38, 24894 Tolk

Handelsvertreter

Volker Gorr,

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Volker Iwersen,

Ausackerbrück 7, 24986 Satrup

Dierk Petersen,

Norderholm 20/22, 24395 Gelting

Distriktvorsteher

Peter Andresen,

Kattbeker Straße 12 a, 24860 Böklund

Cord-Peter Bonsen von Rumohr, Wippendorf 36, 24402

Esgrus

Peter Claußen,

Oeverseer Straße 1, 24991 Großsolt

Kathrin Gorr,

Flensburger Straße 5, 24376 Kappeln

Claus Peter Hansen,

Auring 1, 24893 Taarstedt

Walter Lassen,

Rockholtstraße 3, 24964 Sörup

Anita und Wolfgang Rönnau,

Mauenholzer Weg 9, 24986 Satrup

Asmus Thomsen,

Levshöh 1, 24409 Stoltebüll

Ostangler Versicherungsservice GmbH Norderstedt

Alter Kirchenweg 33a, 22844 Norderstedt

Geschäftsführer: Jörg Petersen

Rainer Schöne

Frank Schulte

Jens Möller

Ostangler Brandgilde im Überblick

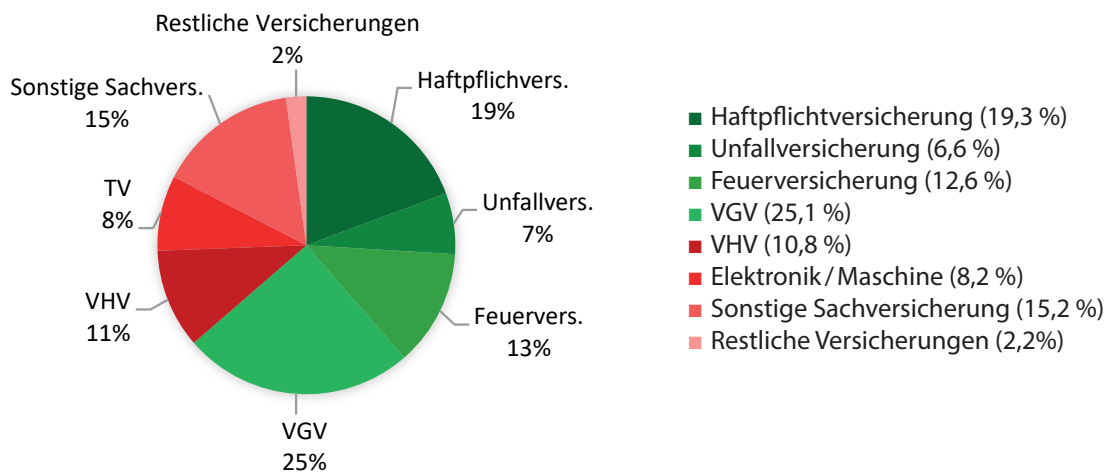
Geschäftsjahr		2014	2015	2016	2017	2018
Mitglieder	Anzahl	50.996	56.065	67.591	75.780	80.979
Versicherungsverträge	Stück	80.762	86.594	103.947	118.159	128.379
Versicherungssummen	TEUR	13.486.474	13.676.040	15.140.567	16.088.013	17.145.917
Beitragseinnahmen	EUR	22.603.765	23.013.359	24.654.379	26.582.746	29.416.828
Rückversicherungsbeitrag	EUR	14.269.555	14.400.401	15.322.506	16.584.993	17.341.008
Beiträge f.e.R.	EUR	8.334.210	8.650.121	9.351.398	9.997.753	12.075.820
Schäden	EUR	9.750.991	10.792.871	14.210.323	14.420.431	13.558.638
Schadenquote	%	43,1 %	46,9 %	57,6 %	54,2 %	46,1 %
Anzahl GJ-Schäden		3.278	4.281	4.094	5.235	5.729
Ergebnisse						
Zwischensumme	EUR	557.196	910.166	1.052.745	874.420	1.660.672
Veränderung Schwankungsrückstellung	EUR	-854.869	-1.261.082	-1.469.399	-875.170	-1.380.796
Nichtvers. Techn. Ergebnis	EUR	484.851	556.123	605.066	630.055	-133.671
Jahresüberschuss/-verlust	EUR	187.178	205.207	188.412	629.305	199.673
Kapitalanlagen						
Bestand	EUR	13.153.445	14.735.600	18.407.239	19.908.402	23.315.971
Kapitalerträge vor Kosten/Abschreibung	EUR	851.292	1.014.795	1.162.320	1.265.560	852.431
in % Bestand	%	6,5 %	6,9 %	6,2 %	6,3 %	3,7 %
Sicherheitsmittel						
Eigenkapital inkl. Genussscheinkapital	EUR	4.457.855	4.663.063	4.851.475	5.480.780	5.680.453
Schwankungsrückstellung	EUR	3.232.001	4.493.083	5.962.482	6.837.652	8.218.448
Sicherheitsmittel in % Nettobeitrag	%	92,3 %	105,8 %	115,6 %	123,2 %	115,6 %

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2018 betrieb die Ostangler Brandgilde als unabhängiger und selbstständiger VVaG folgende Versicherungsbranche:

- Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGV)
- Landwirtschaftliche- und sonstige Feuer- und Feuerunterbrechungsversicherung sowie Mehrkosten- und Ertragsausfallversicherung
- Allgemeine Unfall-Existenzversicherung
- Nicht substitutive Pflegegeldzusatzversicherung
- Verbundene Hausratversicherung (VHV)
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Fahrradkaskoversicherung
- Elektronik- und Maschinenbruchversicherung sowie All-Risk für Biogasanlagen
- Verbundene Sach-Gewerbeversicherung (VSG)
- Sturmversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Bauwesenversicherung
- Mietverlustversicherung
- Garantieverlängerungsversicherung

Verteilung der Beiträge nach Sparten



Schadenverlauf

Unsere Brutto-Schadenquote liegt bei 46,09 % und damit sogar leicht unter der bereits sehr guten Schadenquote des Jahres 2017. Allerdings mussten wir in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung wiederum eine hohe Schadenquote von 79,6 % verkraften. 2018 waren es eine ganze Reihe großer und größerer Schäden, die das Jahr prägten. Damit verzeichnen wir das vierte schlecht verlaufende Jahr in Folge in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung.

In der Sparte Unfall waren auch 2018 hohe Abwicklungsgewinne prägend für die Schadenquote. Diese ist mit ca. 45 % sehr gut.

Die Hausratversicherung verzeichnet eine hervorragende Brutto-Schadenquote von ca. 42 %, die Allgemeine Haftpflicht eine exzellente Brutto-Schadenquote von 37 %.

Die technischen Versicherungen verliefen nicht ganz zufriedenstellend mit einer Schadenquote von 63 %. Wir glauben fest daran, dass wir jetzt auch diese Sparte dauerhaft in den schwarzen Zahlen führen können.

Unsere größte Beitragssparte, Wohngebäude, weist wieder ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus. Die Brutto-Schadenquote lag hier mit 48 % auf einem ähnlich guten Niveau wie im Vorjahr. Wir wurden in unserem Bestand von großen Sturmereignissen verschont und auch die Feuer- und Leitungswasserschäden hielten sich sehr im Rahmen. Der Sturm „Friederike“ hatte nur leichte Auswirkungen auf unseren Bestand, zeigt aber auf, dass die Gefahr großer Sturmereignisse nach wie vor sehr präsent ist.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebs- und Verwaltungskosten lagen 2018 bei 34,3 % (VJ: 32,7 %). Der Grund für die Steigerung liegt am starken Wachstum und Investitionen in die Zukunft.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen bei EUR 10,1 Mio. (VJ: EUR 8,69 Mio.). Davon entfallen EUR 7,34 Mio. (VJ: EUR 5,75 Mio.) auf Abschluss- und EUR 2,755 Mio. (VJ: EUR 2,94 Mio.) auf Verwaltungsaufwendungen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Wie bereits in den vergangenen Jahren führen wir auch 2018 einen hohen Betrag der Schwankungsrückstellung zu, konkret EUR 1.380.796. Vor Zuführung zur

Schwankungsrückstellung verzeichnen wir ein sehr positives Ergebnis in Höhe von EUR 1.660.672 (VJ: + EUR 874.419).



Firmensitz Kappeln



Gebäude Tolk

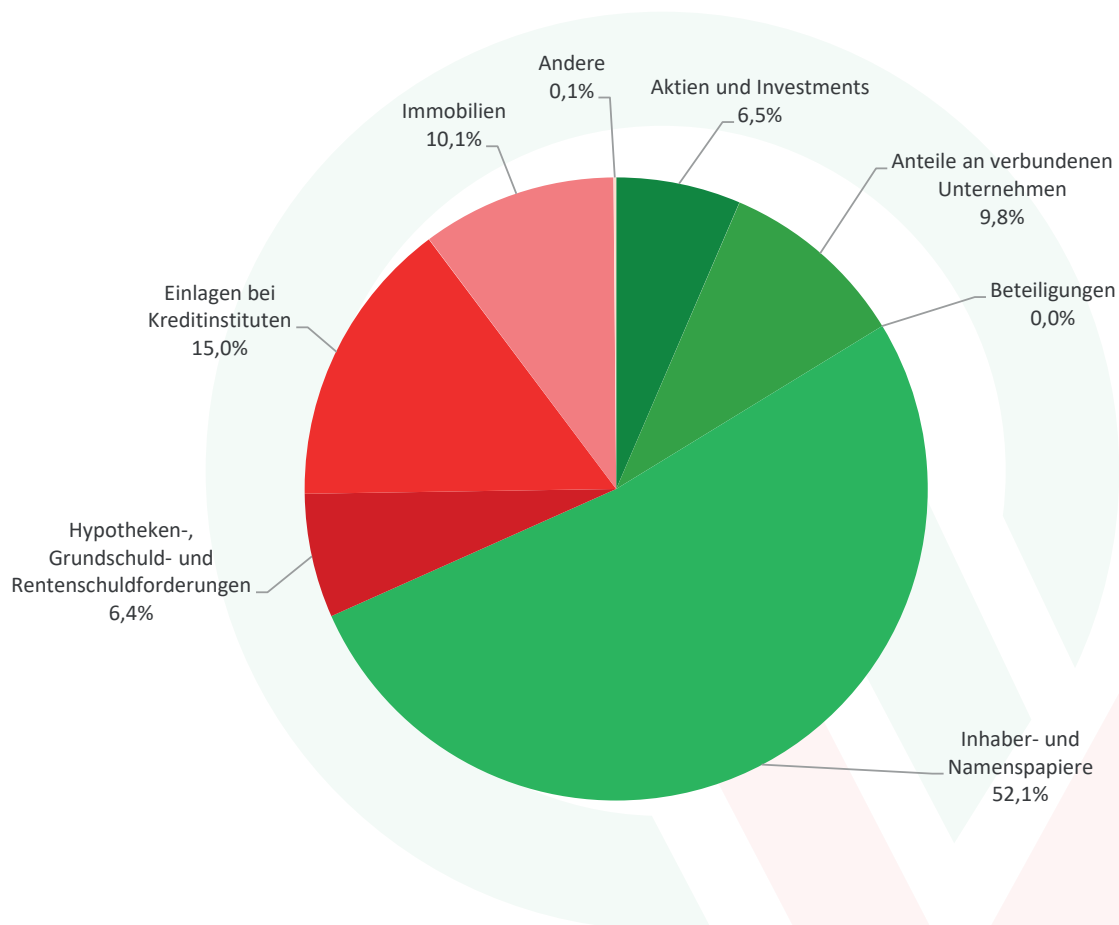
Kapitalanlagen

Vergangenes Jahr hatten wir mit Blick auf die, unserer Meinung nach, künstlich niedrig gehaltenen Leitzinsen die Aktien als Mittel der Wahl propagiert. 2018 mussten wir dann einen Aktiencrash miterleben. Der DAX fiel von ca. 13.000 Punkte Anfang 2018 auf ca. 10.500 Punkte am Jahresende. Trotz guter Gewinnmitnahmen im ersten Halbjahr 2018 müssen wir außerordentliche Abschreibungen auf v.a. unseren Aktienbestand, aber auch auf die festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von EUR 600.000 verkraften. Dies sind aktuell reine Buchverluste und wir sind optimistisch, dass wir in den nächsten Jahren bei einem Anstieg des DAX auch wieder Zuschreibungen ausweisen können.

Stabilisierend wirkt sich nach wie vor unser großer Immobilienbestand aus, den wir zum Jahresende 2018 noch maßgeblich erweitert haben.

Der Kapitalanlagebestand der Ostangler beträgt EUR 23.315.971 (VJ: EUR 19.908.402). Wir sind nach wie vor sehr konservativ aufgestellt, mit einem hohen Immobilienanteil und einem geringen Aktieninvestment (unter 10 % der kompletten Kapitalanlagen). Die Kapitalanlagerendite liegt bei -0,6 % (VJ: 3,2 %) und ist hinsichtlich des oben beschriebenen Hintergrundes nicht zufriedenstellend.

Kapitalanlagen



Jahresüberschuss

Wir weisen einen Jahresüberschuss von EUR 199.673 (VJ+ EUR 629.305) aus.

Maßgeblich für dieses Ergebnis ist das hervorragende versicherungstechnische Ergebnis, das für die Qualität unseres Bestandes spricht.

Wir treffen unser selbstgestecktes Ziel, einen Jahres-

überschusses von ca. EUR 350.000 zu erzielen, fast. Sehr zufrieden sind wir auch mit der deutlichen Erhöhung der Sicherheitsmittel (= Zuführung zur Schwankungsrückstellung + Jahresüberschuss). Insgesamt sprechen wir vom besten Ergebnis der Ostangler in der Firmengeschichte.

Geschäftsentwicklung der einzelnen Sparten

Wohngebäudeversicherung

Wohnungsmangel in den Großstädten mit einhergehender Explosion der Preise bei den Mieten und den Kaufpreisen. Diese Entwicklung der vergangenen Jahre scheint auch immer mehr in die ländlichen Regionen überzugreifen. Man kann sich nur schwer vorstellen, wie junge Familien heute noch aus eigener Kraft einen Hauskauf finanziell stemmen können.

Umso wichtiger ist der Erhalt und Schutz der eigenen vier Wände. Die Wohngebäudeversicherung in allen Facetten ist daher unerlässlich.

2018 blieb die Bruttoschadenquote in der Sparte Wohngebäude auf einem sehr guten, stabilen Niveau von 47 %.

Gebuchte Beiträge, brutto	7.583.119 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	3.560.552 Euro
Schadenkostenquote, brutto	76 %
Schadenquote, netto	55 %

Feuerversicherung inklusive FBU

Dank der Expansion unserer Kooperationspartner im Bereich der Maschinenringe wachsen wir in dieser Sparte um sehr gute 3,5 %. Allerdings mussten

wir auch 2018 wieder einige größere Feuerschäden regulieren. Die gewerblichen Feuerversicherungen verliefen dagegen sehr unauffällig.

Gebuchte Beiträge, brutto	3.821.324 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2.687.480,35 Euro
Schadenkostenquote, brutto	106 %
Schadenquote, netto	57 %

Allgemeine Unfallversicherung

Für 2018 müssen wir einen Beitragsabrieb von 5 % verkraften.

Der Schadenverlauf war sehr gut, mit einer Bruttoscha-
denquote von 45 % (VJ: 57,3 %).

Gebuchte Beiträge, brutto	2.019.404 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	901.910 Euro
Schadenkostenquote, brutto	75 %
Schadenquote, netto	53 %

Verbundene Hausratversicherung

Die Sparte Hausrat verlief in 2018 mit einer Brutto-
schadenquote von ca. 42 % (VJ: 46 %) hervorragend.

Das großartige Wachstum in dieser Sparte von knapp
10 % ist überaus erfreulich und soll auch in 2019 wei-
ter anhalten.

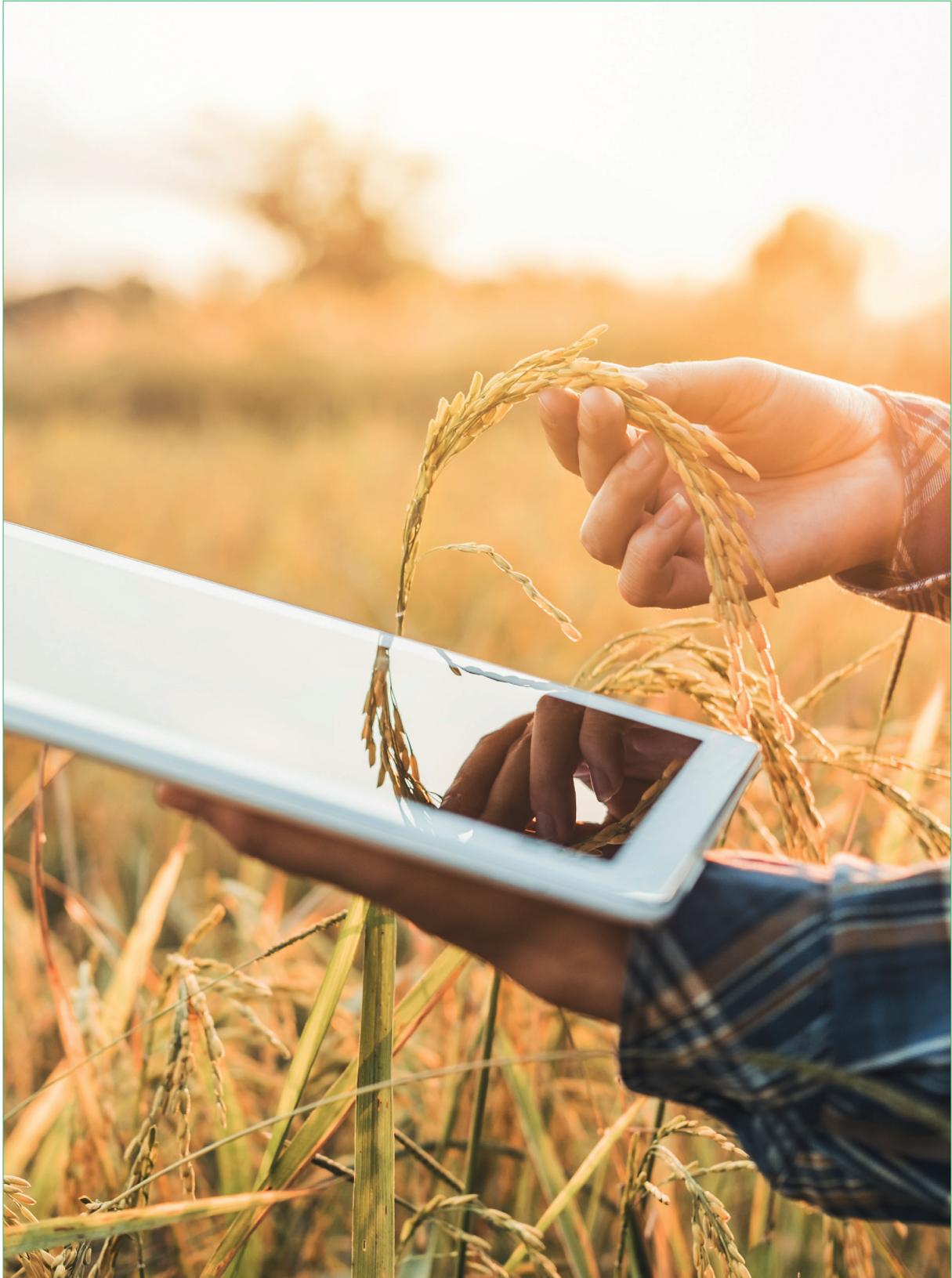
Gebuchte Beiträge, brutto	3.263.303 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	1.340.254 Euro
Schadenkostenquote, brutto	77 %
Schadenquote, netto	41 %

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Sowohl für die privaten Haftpflichtsparten als auch für
die landwirtschaftliche und gewerbliche Haftpflicht
war 2018 ein sehr gutes Jahr für die Ostangler. Wir ver-

zeichnen jeweils ein Wachstum von gut 10 % und eine
exzellente Brutto-Schadenquote von 37 %.

Gebuchte Beiträge, brutto	5.854.000 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle, brutto	2.118.563 Euro
Schadenkostenquote, brutto	74 %
Schadenquote, netto	54 %



Risiken der Entwicklung und ihre Steuerung

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Unsere Aufgabe als Versicherungswirtschaft ist es, einerseits das Hab und Gut unserer Versicherten zu beschützen. Andererseits müssen wir auch auf Lücken in der Absicherung hinweisen (z.B. im Bereich erweiterte Elementargefahren) und Produkte für neue Gefahren entwickeln. Unsere neue Cyber-Police schließt eine wichtige Absicherungslücke, die aus den Gefahren der Informationstechnologie herrührt.

Zugleich und nicht zuletzt liegt eine der Aufgaben von Versicherungsunternehmen darin, die Ängste unserer Kunden durch Absicherung kleiner werden zu lassen oder sogar ganz aufzulösen. Der ruhige Schlaf unserer Mitglieder wird durch uns erst möglich.

Das liegt bei einem Schutz vor Feuer auf der Hand. Hier wäre mit einem Schlag die gesamte Existenz von Privatpersonen und Unternehmen zerstört.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass 2/3 der Deutschen eine Angst umtreibt, gegen die es – zumindest bis jetzt – noch keine Versicherung gibt: Donald Trump. Die Angst vor dem amerikanischen Präsidenten bzw. davor, dass durch ihn die Welt gefährlicher wird, rangierte bei den Deutschen auf Platz eins der Angstliste, noch vor der Flüchtlingszuwanderung und schlechten Politikern.

Unsere Netto-Schadenquoten (gesamt) entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

2014	59,9 %
2015	55,2 %
2016	53,0 %
2017	59,2 %
2018	50,5 %

Das Reserverisiko liegt in der Festlegung, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als die gebildete Rückstellung. Die offenen Schäden werden regelmäßig überprüft. Die Kontrolle der Qualität der gebildeten Reserven ergibt sich aus der Abwicklung. Positive Abwicklung entsteht nicht nur aus der Über-

zeichnung der Reserve, sondern wesentlich auch durch realisierte Regressforderungen und den Verzicht auf Wiederherstellung bei Gebäudeschäden (Verzicht auf Neuwertspitze). Die Abwicklungsgewinne belegen, dass die Ostangler Brandgilde ihre Schäden auskömmlich dotiert.

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko schließt das Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko ein.

Unser Kapitalanlageergebnis von – EUR 133.671 im Jahr 2018 ist v.a. geprägt durch Abschreibungen von Aktien und im überschaubaren Umfang auch von festverzinslichen Wertpapieren. Der Verlust kommt auch maßgeblich dadurch zustande, dass wir alle Papiere im Umlaufvermögen halten und nicht dem Anlagevermögen widmen. Dadurch verstärken sich die Schwankungen im Jahresabschluss. Nach wie vor liegt unser Fokus auf gut gerateten Unternehmensanleihen. Bei den einzelnen Unternehmensanleihen legen wir Wert auf ein Rating von mindestens A- oder besser einer Mischung und Streuung über Branchen und Endfälligkeiten hinweg.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich auf Grund eines Ausfalles oder auf Grund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung von Bonität (Credit-Spread) von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, denen gegenüber das Unternehmen Forderungen hat.

Dem Kreditrisiko gegenüber unseren Rückversicherungspartnern begegnen wir zum einen durch eine genaue Auswahl unserer entsprechenden Vertrags-

partner, zum anderen durch die Beschränkung auf einige wenige vertrauensvolle Verbindungen.

Auch in der Zusammenarbeit mit Banken achten wir sehr auf die Qualität unserer Geschäftspartner. Unsere Hausbank ist die regional tätige, sehr stabile und mittelständische Union Bank aus Flensburg.

Unsere Kapitalanlagen sind daneben bei weiteren namhaften Instituten gestreut. Unser Aktienanteil liegt unter 10,0 %. Wir halten zu 80 % Dax- bzw. MDax-Titel. Durch unseren relativ hohen Immobilienanteil reduzieren wir die Anfälligkeit für künftige Zinsveränderungen. Wir haben keine maßgeblichen Währungsrisiken. Zinsänderungsrisiken sind für die Ostangler Brandgilde insoweit unproblematisch, als dass keine Produkte mit einem festem Zinsversprechen verkauft werden. Zinschwankungen auf der Kapitalanlagenseite begegnen wir durch eine hohe Übereinstimmung der Laufzeiten auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten auf Grund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko kann in folgende vier Kategorien unterteilt werden:

- Technik (z.B. IT-Systeme oder Gebäudemanagement)
- Menschen (z.B. Personalressourcen, unautorisierte oder betrügerische Aktivitäten, Fahrlässigkeit)
- Organisation (z.B. Kommunikation, Geschäftsprozesse, Projektmanagement, Vertragsmanagement)
- Externe Faktoren (z.B. bezogene Dienstleistungen, externe kriminelle Handlungen, den Geschäftsbetrieb störende Katastrophen)

Auf Grund der steigenden Komplexität und Abhängigkeit von der Technik haben wir entschieden, dass wir ab 01. 01. 2018 eine Cyber-Police auch für den Schutz der Ostangler selbst abschließen. Außerdem haben wir die neuen Vorgaben unserer Aufsicht zur Informationstechnologie (kurz: VA IT) im Jahr 2018 extern überprüfen lassen. Wir sind hier gut aufgestellt.

Nach wie vor investieren wir namhafte Beträge sowohl in die Erneuerung der Hardware als auch vor allem in die Software. Hier stehen Tarifröhner, eine Ostangler-App und die Umsetzung der BiPro-Normen vorne an. Wir fühlen uns bei der Umsetzung der BiPro-Normen unter den Top 5 der Versicherer, die diese Prozesse produktiv haben.

Bei unseren Mitarbeitern und in der Organisation spricht u.a. die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit für ein überschaubares Risiko. Natürlich haben auch wir Kontrollmechanismen über die EDV und über Stichproben als weitere Risikominderungsmaßnahme integriert.

Nach wie vor sehen wir die Regulierungsvorgaben durch die BaFin und EIOPA als maßgebliches Risiko für Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung. Hier wird nach unserer Ansicht viel zu wenig Rücksicht auf die deutlich geringere Größe und Komplexität der Ostangler genommen.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist kein Risiko zu erkennen, das die wirtschaftliche Lage der Ostangler Brandgilde VVaG nachhaltig und wesentlich beeinträchtigt.





Ausblick

Auf der Kapitalanlagenseite erwarten wir 2019 eine Erholung der Aktienmärkte und damit Zuschreibungen auf unser Portfolio. Eine Zinserhöhung wird wohl auch 2019 ausbleiben. Vermutlich bietet erst der Wechsel an der Spitze der EZB (Ende 2019) die Chance, beim Zinsniveau eine Normalisierung einzuleiten.

Wir erwarten ein Wachstum von 5 % + X, das aus ähnlichen Quellen kommen sollte, wie 2018. Der Ausbau unseres landwirtschaftlichen Geschäfts wird weiter vorangetrieben.

Der Klimabericht aus März 2019 zeigt einmal mehr auf, dass der Klimawandel in vollem Gange ist. Extremere Wetterereignisse werden also zunehmen. Stürme sind für unser Haus nach wie vor das Top-Risiko.

Unverändert zu den Vorjahren beschäftigen wir uns sehr intensiv mit dem Thema Digitalisierung aller Teilprozesse der Ostangler Brandgilde VVaG.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			368.872,58	213
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.357.840,40		2.477
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.278.590,00			584
2. Beteiligungen	–			1525
III. Sonstige Kapitalanlagen		2.278.590,00		2.109
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.508.149,93			1.915
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12.141.125,63			11.377
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.500.000,00			–
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.500.000,00			2.000
5. Andere Kapitalanlagen	30.264,56			30
		18.679.540,12		15.322
C. Forderungen			23.315.970,52	19.908
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	575.861,88			293
2. Versicherungsvertreter	223.828,48			174
		799.690,36		467
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.398.479,35		1.367
III. Sonstige Forderungen		576.201,10		903
			2.774.370,81	2.737
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		87.583,97		93
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.785.893,43		3.544
			1.873.477,40	3.637
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		134.527,88		154
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		26.816,42		37
			161.344,30	191
			28.494.035,61	26.686

PASSIVA	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verluſtrücklage gemäß § 37 VAG	1.695.443,88			1.695
2. andere Gewinnrücklagen	2.505.172,88			2.091
		4.200.616,76		3.786
II. Bilanzgewinn		99.836,32		315
			4.300.453,08	4.101
B. Genussrechtskapital			1.380.000,00	1.380
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	6.565.812,03			5.682
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	69.536,66			64
		6.496.275,37		5.618
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	13.733.662,72			15.545
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	9.468.328,28			10.973
		4.265.334,44		4.572
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	-			-
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-			-
		-		-
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		8.218.448,00		6.838
			18.980.057,81	17.028
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		588.775,00		537
II. Steuerrückstellungen		-		-
III. Sonstige Rückstellungen		283.746,00		363
			872.521,00	900
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.204.490,48			2.633
2. Versicherungsvertretern	112.509,03			31
		2.316.999,51		2.664
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		-		-
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-		-
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		599.245,53		566
davon:			2.916.245,04	3.230
aus Steuern EUR 367.500,57 (VJ:TEUR 320)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (VJ:TEUR 1)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			44.758,68	47
			28.494.035,61	26.686

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) gebuchte Beiträge	30.300.709,94		27.267
b) gebuchte Rückversicherungsbeiträge	17.346.269,79		16.592
		12.954.440,15	10.675
c) Veränderung der Beitragsüberträge	-883.881,53		-684
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen	5.261,37		7
		-878.620,16	-677
			9.998
			12.075.819,99
2. sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			22
			23.225,12
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	15.370.149,45		12.401
bb) Anteil der Rückversicherer	8.966.041,35		7.407
		6.404.108,10	4.994
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-1.811.510,97		2.020
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.504.349,18		1.050
		-307.161,79	970
			5.964
			6.096.946,31
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-
			-
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		10.095.137,19	8.688
b) davon ab:			
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		6.007.088,14	5.765
			2.923
			4.088.049,05
6. sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			259
			253.377,89
7. Zwischensumme			874
			1.660.671,86
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-875
			-1.380.796,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			-1
			279.875,86

Posten	Gesamtes, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, Grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	358.350,96		349
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	378.383,47		346
	736.734,43		695
b) Erträge aus Zuschreibung	345,00		2
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	115.351,47		568
		852.430,90	1.265
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	252.676,84		275
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	717.226,12		398
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	16.199,16		7
		986.102,12	680
			585
		-133.671,22	624
3. Sonstige Erträge		735.191,41	624
4. Sonstige Aufwendungen		-657.562,30	-555
		77.629,11	69
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			653
		223.833,75	
6. Außerordentliches Ergebnis			
b) Außerordentliche Aufwendungen		16.218,00	16
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-	0
8. Sonstige Steuern		7.943,12	8
		7.943,12	8
9. Jahresüberschuss		199.672,63	629
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			
		-	
11. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage			
b) in andere Gewinnrücklagen		99.836,31	314
		99.836,31	314
12. Bilanzgewinn/-verlust		99.836,32	315

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2018

Ostangler Brandgilde Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG), Kappeln

A. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:
Ostangler Brandgilde,
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
Firmensitz laut Registergericht: Kappeln
Registereintrag: Handelsregister
Registergericht: Flensburg
Register-Nr.: HRB 158 KA

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibung bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit zwanzig Prozent abgeschrieben.

Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen und andere Kapitalanlagen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für Vorräte wurde ein Festwert angesetzt (§ 341 a (1) i. V. m. 256 Satz 2 und 240 (3) HGB). Für vorgenannte Posten fanden die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften §§ 341 b (1) i. V. m. 252 und 253 (1+2) HGB Anwendung. Aktien und Investmentanteile sowie andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit werden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erfordern (§341 b (2) i. V. m. 253 (1) Satz 1 HGB).

Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellungen für Beitragsüberträge wurden nach der Methode pro rata temporis nach dem 1/360-System ermittelt (§§ 341e (2) Nr. 1 HGB und 24 RechVersV). Von den Beitragsüberträgen werden 85 % der Aufwendungen für Versicherungsvermittlung abgesetzt. Die Rückversicherungsanteile werden in allen Versicherungszweigen entsprechend den vertragsgemäßen Angaben berechnet. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30. 4. 1974 wurde berücksichtigt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).

Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GdV), unbekannte Spätschäden und wiederauflebende Schäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers berücksichtigt (§ 341 g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB)

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wurde nach aufsichtsrechtlicher Anordnung gebildet (§ 341 h HGB i. V. m. § 29 und Anlage zu § 29 RechVersV). Auflösungen erfolgten gemäß Einzel AO des BAV in Anlehnung an Abschn. I Nr.7 der Anlage zu § 29 RechVersV.

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von EUR 16.218 resultiert aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung gemäß der Übergangsregulierung nach BilMoG.

Die Steuer- bzw. sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 253 (1) Satz 2 HGB).

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Anwendung von § 250 (1) HGB aktivisch bzw. § 250 (2) HGB passivisch gebildet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III und C III im Geschäftsjahr 2018

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	- Abgänge + Zuschrei- bung TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäfts- jahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	213	336	-	-	180	369
2. Summe A.	213	336	-	-	180	369
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.477	-	-	-	119	2.358
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	584	150	1.545	-	-	2.279
2. Beteiligungen	1.525	20	-1.545	-	-	-
2. Summe B II.	2.109	170	-	-	-	2.279
B III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.915	917	-	-949	375	1.508
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.377	2.681	-	-1.694	223	12.141
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-	1.500	-	-	-	1.500
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.000	2.500	-	-1.000	-	3.500
5. Andere Kapitalanlagen	30	-	-	-	-	30
6. Summe B III.	15.322	7.598	-	-3.643	598	18.679
Insgesamt	20.121	8.104	-	-3.643	897	23.685

Der Buchwert des von der Gilde selbstgenutzten Grundstücks beträgt EUR 1.105.613,16 (VJ EUR 1.143.009,16). Der Zeitwert gemäß § 55 RechVersV der Position B I. beträgt EUR 3.717.815. Maßgeblicher Faktor für die Bildung des Verkehrswertes ist der Ertragswert in Verbindung mit dem Sachwert.

Der Zeitwert der Position B III. 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beträgt TEUR 1.545, die Position B III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere beträgt TEUR 12.147. Der Zeitwert ist insgesamt TEUR 1.403 höher als der Bilanzwert.

Die unter C III ausgewiesenen sonstigen Forderungen betragen insgesamt EUR 576.201,10.

Davon bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 45.571,64 (VJ EUR 30.505,31).

Davon bestehen Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 398.787,83 (VJ EUR 434.126,59).

2. Entwicklung der Passivposten

Entwicklung der Gewinnrücklagen

A. Eigenkapital I. Gewinnrücklagen	Stand 1.1.2018 EUR	Umgliederung Gewinn 2017 EUR	Zuführung Gewinn 2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
1. Verlustrücklage	1.695.443,88		0,00	1.695.443,88
2. andere Gewinnrücklagen	2.090.683,97	314.652,60	99.836,31	2.505.172,88
II. Bilanzgewinn	314.652,60	-314.652,60	99.836,32	99.836,32
Gesamt	4.100.780,45	0,00	199.672,63	4.300.453,08

Der Vorstand hat gemäß § 15 Nr. 3 der Satzung der Gilde 50 % des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres der anderen Gewinnrücklage zugeführt und empfiehlt der Mitgliederversammlung, ebenso zu verfügen.

Genussrechtskapital

Im Jahr 2014 wurden durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. 2. 2014 vier Genussrechte von insgesamt TEUR 1.380 ausgeben. Die Voraussetzungen zur Anrechnung auf die Eigenmittel gem. § 213 i.V.m. § 214 VAG sind gegeben.

Unter den Schadenrückstellungen wird unter anderem die Altersrückstellung für Pfl egetagegeldversicherung i. H. v. EUR 26.273,73 lt. versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen.

Der unter dem Posten D. „Andere Rückstellungen“ ausgewiesene Unterposten III. „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet die voraussichtlichen Kosten für den Berufsgenossenschaftsbeitrag, den Druckbericht, die Hauptversammlung, die Veröffentlichung des Abschlusses im Bundesanzeiger, die Aufbewahrungspflicht steuerlich relevanter Unterlagen, erfolgsabhängige Courtagen, Kostenbeteiligung, Resturlaubs- und Überstundenansprüche und die Jahresabschlussprüfung. Unter dem Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ werden zeitlich abgegrenzte Mieteinnahmen ausgewiesen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	6.422.474,25	7.671.150,02
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	1.567.809,93	1.748.281,03
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	255.802,55	291.910,30
5. Aufwendungen für Altersversorgung	125.742,00	162.924,70
6. Aufwendungen insgesamt	8.371.828,73	9.874.266,05

2. Für die Versicherungszweige sind folgende Angaben zu machen:

	VZ	Gesamt	Feuer- u. sonstige Sachvers.	davon: Feuer	davon: VGV	davon: sonstige Sachvers.	Haft- pflicht- vers.	Sonstige Vers.
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
a)	gebuchte Bruttobeiträge	30.301	19.621	3.801	7.583	8.237	5.854	4.826
	gebuchte Bruttobeiträge VJ	27.267	19.002	3.859	7.227	7.916	5.370	2.895
b)	verdiente Beiträge	29.417	19.396	3.809	7.493	8.094	5.791	4.230
	verdiente Beiträge VJ	26.583	18.708	3.865	7.017	7.826	5.254	2.621
c)	verdiente Nettobeiträge	12.075	8.023	1.655	2.270	4.098	1.402	2.650
	verdiente Nettobeiträge VJ	9.998	7.758	1.684	2.166	3.908	1.200	1.040
d)	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	13.559	10.207	2.684	3.561	3.962	2.119	1.233
	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle VJ	14.420	11.222	4.177	3.509	3.536	1.748	1.450
e)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10.096	5.557	1.053	1.990	2.514	2.223	2.316
	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb VJ	8.688	5.502	1.089	1.902	2.511	2.186	1.000
f)	Rückversicherungssaldo	3.538	1.941	1	1.026	914	1.250	347
	Rückversicherungssaldo VJ	2.037	633	1.562	828	1.367	1.287	117
g)	versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	279	673	215	202	256	32	-426
	Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. VJ	-1	257	105	83	69	-138	-120
h)	versicherungstechnische Bruttorückstellungen Insgesamt: EUR 28 517 922,75 Vorjahr: EUR 28 064 756,19							
aa)	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13.733	6.003	1.971	1.806	2.226	4.148	3.582
	Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle VJ	15.547	8.165	3.376	2.335	2.454	3.694	3.688
bb)	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	8.218	5.271	1.250	2.520	1.501	911	2.036
	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen VJ	6.838	4.829	1.686	2.006	1.137	737	1.272
i)	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück)	122.803	66.740	7.663	16.604	42.473	37.922	18.141
	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stück) VJ	118.159	67.144	7.610	17.348	42.186	34.715	16.300

In der Mitversicherung wurden EUR 1.947.121,47 abgegeben. Wir tragen dort das Ausfallrisiko der Beteiligten. Dieses Risiko halten wir auf Grund der guten Adressen für marginal.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen insgesamt EUR 10.095.137,19 (VJ EUR 8.688.294,12). Davon entfallen EUR 7.340.015,32 (VJ EUR 5.748.833,62) auf Abschluss- und EUR 2.755.121,87 (VJ EUR 2.939.460,50) auf Verwaltungsaufwendungen.

In den sonstigen Aufwendungen sind EUR 23.873,00 (Vorjahr EUR 25.723,00) aus der Rückstellungsaufzinsung vorhanden.

E. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

a) Die durchschnittliche Zahl der während des GJ beschäftigten Arbeitnehmer betrug

	Vorjahr	
aa) Im Innendienst		
vollzeitbeschäftigt	30	25
teilzeitbeschäftigt	16	16
bb) Im Außendienst		
Angestellte	<u>2</u>	<u>2</u>
	48	43

b) Die Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen im GJ:

Organ	EUR	EUR
Aufsichtsrat	33.219,00	29.160,00

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

Berechnungen ohne Pensionsrückstellungen:

Die Ostangler Brandgilde hat bestehende Pensionszusagen mit Zustimmung zweier Vorstandsmitglieder durch Vertrag in einen Pensionsfonds ausgelagert. Der Unterdeckungsbetrag zur Pensionsrückstellung wird fortgeführt und beträgt zum Stichtag EUR 55.071 für amtierende Vorstandsmitglieder.

Berechnungen mit Pensionsrückstellungen:

Zinssatz auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt	2,32 %
Zinssatz auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt	3,21 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,00 %
Zugrunde gelegte Sterbetafel	2018 G
Prof. Dr. Klaus Heubeck	

Berechnungsmethode: Projekt Unit Credit Method

Von der Übergangsregel gem. Art. I 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag (ursprünglich EUR 243.275) wurde das neunte Mal 1/15 – also EUR 16.218 – den Pensionsrückstellungen zugeführt und als außerordentlicher Aufwand zugewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2018 für Rentner beträgt EUR 97.312.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 7-Jahres-Durchschnitt beträgt EUR 749.289.

Die Bewertung mit dem Zins auf Basis 10-Jahres-Durchschnitt beträgt EUR 686.086.

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 63.203 unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

c) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Aufsichtsrat
Hans-Walter Jens, Kronsgaard, Vorsitzender
Gerhard Steinbrück, Barmstedt, stellv. Vorsitzender
Hans-Peter Gondesen, Husby (bis 15. Juni 2018)
Jens Burkart, Kappeln (bis 15. Juni 2018)
Johannes Petersen, Böklund (bis 15. Juni 2018)
Hans-Werner Erben, Flensburg
Volker Andersen, Harrislee
Peter Dost, Wismar
Wilhelm Kins, Darmstadt

Vorstand
Jens-Uwe Rohwer, Brodersby, Vorsitzender
Andreas Schmid, Kappeln

d) Anteile an Beteiligungsgesellschaften:
Unverändert zum Vorjahr besteht zu 100 % eine Beteiligung an der Vermögensbeteiligungen Kappeln GmbH (Stammkapital EUR 245.000,00). Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Beteiligungen und die Verwaltung des eigenen Vermögens. Bei den Beteiligungsgesellschaften handelt es sich um sechs Maklergesellschaften. Die Gilde erhält hierdurch die Möglichkeit zur Festigung und Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zum Kundenkreis dieser Gesellschaften. Der Jahresabschluss 2018 weist einen Gewinn von TEUR 7 aus (Vorjahr: Gewinn TEUR 16).

Ebenfalls zu 100 % beteiligt ist die Gilde an der Top Service GmbH, Kappeln (Stammkapital EUR 25.000,00). Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Serviceaufträgen für Versicherungsunternehmen. Die ursprünglichen Serviceleistungen liegen im Bereich der Schadenabwicklung und Gebäudebewertung. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2018 einen vorläufigen Gewinn von TEUR 26 (Vorjahr: Verlust TEUR 0) aus.

Auch zu 100 % beteiligt ist die Gilde an der Ostangler Vertriebs GmbH (Stammkapital EUR 25.000,00). Gegenstand und Zweck der GmbH ist die Vermittlung von Versicherungen aller Sparten und Bausparverträgen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgabenbereiche. Die GmbH ist als Versicherungsvermittlerin nach § 84 HGB für die Gildetätig.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2018 einen vorläufigen Gewinn von TEUR 5 (Vorjahr: 20 TEUR) aus.

Zu 70 % beteiligt ist die Gilde seit 2008 an der Ostangler Versicherungs Service GmbH (Stammkapital EUR 25.200,00). Gegenstand und Zweck der GmbH ist die Vermittlung von Versicherungen, insbesondere gewerbliche Versicherungen. Die GmbH ist als Versicherungsvermittlerin nach § 84 HGB für die Gilde tätig. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2018 einen vorläufigen Gewinn von TEUR 4 aus. Das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Gewinn von TEUR 1 ab.

Seit dem Geschäftsjahr 2008 besteht eine Beteiligung an der Maschinenring Versicherungsvermittlung GmbH & Co. KG (Kommanditkapital von EUR 483.000). Die Gilde ist als Kommanditistin am Kommanditkapital von EUR 333.950 beteiligt. Gegenstand und Zweck der KG ist die Vermittlung von Versicherungen und die Einbringung von Dienstleistungen jeglicher Art auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen, soweit sie nicht erlaubnispflichtig nach §32 KWG sind. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2018 einen vorläufigen Verlust von TEUR 30 (Vorjahr: Verlust TEUR 45) aus. Im Juni 2006 wurde der Verein Gesellschafter der Gilde-Versicherungsvermittlung östliches Holstein GmbH, Schönberg, mit einem anteiligen Stammkapital von EUR 4.200 (entsprechend 16,67 % des gesamten Kapitals) gegründet. Der voraussichtliche Gewinn 2018 beträgt TEUR 9 (Vorjahr: Gewinn 6 TEUR).

Im Jahr 2014 wurde die Ostangler Brandgilde VVaG Gesellschafterin zu 50 % der Kappeln Immobilien Objekt Flensburger Str. 3 GmbH & Co. KG. Im Jahr 2018 wurden weitere 39 Prozentpunkte erworben, sodass die Ostangler Brandgilde VVaG zu 89 % beteiligt ist. Das Kommanditkapital beträgt insgesamt EUR 50.000. Der Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung eines Ärztehauses mit zusätzlichen drei Wohnungen in der Flensburger Str. 3 in Kappeln. Das Gebäude (Ärztehaus) wurde in 2015 fertiggestellt und ist voll vermietet. Das anteilige Ergebnis beträgt 1 TEUR (Vorjahr -7,9 TEUR).

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (gemäß § 291 AktG) wurden mit den Beteiligungsunternehmen nicht abgeschlossen.

e) Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 40.500 und betrifft Prüfungstätigkeiten.

f) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Kappeln, den 29. April 2019
Jens-Uwe Rohwer, Vorsitzender
Andreas Schmid, Mitglied

230-Jahr-Feier der Ostangler Versicherungen



Man soll die Feste feiern, wie die Jubiläen fallen: Die Ostangler Versicherungen wurden 230 Jahre alt. Der Vorstandsvorsitzende Jens-Uwe Rohwer reihte sich in die Feierlichkeiten mit einem ganz persönlichen Jubiläum ein: Seit bereits 25 Jahren ist der Kapitän mit an Bord. Am 19. Juni hieß es für ihn und zahlreiche geladene Gäste „Die Leinen los“. Mit dem Kappelner Rad-dampfer »Schlei-Princess« ging es auf Vergnügungs-fahrt auf die Schlei. Bei strahlendem Sonnenschein und Kaffee und Kuchen erfreuten sich die Passagiere – sowohl auf als auch unter Deck.

Auf den munteren Seegang folgte der feierliche Land-gang. In der eigens angemieteten »Alte Maschinen-halle« ließ die Feiargesellschaft den Abend bei guten Gesprächen, buntem Unterhaltungsprogramm und kulinarischen Genüssen ausklingen. Der Geschäfts-führer sowie verschiedene Gratulanten begeisterten mit amüsanten Reden, während Moderator Carsten Kock unterhaltsam durch das Abendprogramm füh-te. Förmlich im Gedächtnis blieb der Auftritt eines » Mind-Magiers«. Der Mentalist führte eindrucksvoll vor Augen, wie vorhersehbar und leicht manipulierbar das menschliche Denken ist. Der Abend endete mit bezau-bernden und verzauberten Gästen.

sowie 25-jähriges Dienstjubiläum Jens-Uwe Rohwer



Sponsoring-Aktionen





Wir sagen Danke !



Ostangler zeichnete sich auch im Jahr 2018 durch hohes soziales Engagement aus. Wir förderten durch Sponsorings sowie Geld- und Sachspenden eine Vielzahl an sportlichen und sozialen Projekten. Hilfe für Helfende: So erhielt zum Beispiel die Jugendfeuerwehr Kappeln-Mehlby eine Finanzspritze. Im Rahmen des alljährlichen Trikot-Sponsorings wurden drei jungen Mannschaften von Ostangler neue Jerseys spendiert. Diese hatten sich via Gewinnspiel qualifiziert. Unter anderem die Damen des SV Borussia Veen 1920 e.V. (Foto o. l.) sowie die Kappelner Rudervereinigung (Foto o. r.) punkten künftig in ihren neuen Trikots. Auch die Gesundheit förderten wir auf besondere Weise: Die HIV- und AIDS-Beratungsstelle in Flensburg erhielt von Ostangler 1.000 Kondome in OV-Optik (Foto u. r.).



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G., Kappeln, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEUR 13.733,7 (Vorjahr: TEUR 15.545,2) aus. Dies entspricht 48,2 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dienen der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden. Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung

der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Auf Basis einer bewussten Auswahl sowie einer Zufallsauswahl haben wir die Höhe einzelner, bekannter Schadenrückstellungen anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen

vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwa-

chung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschun-

- gen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.
- Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 06. Dezember 2018 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer der Ostangler Brandgilde Versicherungsverein a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für ein von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Prüfung des Jahresabschlusses von einem beherrschten Unternehmen
- Erstellung der laufenden Steuererklärungen für ein beherrschtes Unternehmen

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 09. Mai 2019

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Werner Klockemann)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2018 ist der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erstellt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliedervertreter-Versammlung vorgelegt.

Kappeln, den 21. 05. 2019

Der Aufsichtsrat
Hans-Walter Jens
Vorsitzender



WIR



www.ostangler.de